Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

# Tagebucheintrag vom 17. April 1940

## Nachlass Faulhaber 10019, S. 40

Stand: 23.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!*

Mittwoch, 17.4.40. Dompfarrer - dankt für Hilfe für Druckereisache und erhält neu 500 Feldseelsorge, ebenso Fürsorge. Die Jüngste von Pfundt in die Nervenklinik gekommen.

Dr. Mercator: Wegen der zwei Richtungen. Der Heilige Geist führt nicht Schablone, aber er führt. Sich beobachten und controllieren lassen, aber nicht den Vorsitz niederlegen. Es ist der Akt der Liebe, des Vertrauens, der Hingabe - das Zurückkehren in die Ruhe - Frau Solberich hat das eingeführt und die Schwestern wollen es.

Fischer-Giehrl: Einmal zu einer Versammlung kommen, mir unmöglich, weil Stiegensteigen dabei. Vitamine.

Malermeister Schikaneder - eine kleine Stunde gesessen.

16.00 Uhr Thieme: Willi ist frei worden, alle haben sich gefreut, ducentos cinquaginta. *[Ital. „Zweihundertfünfzig“]*

Venator.